



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2019/04933**
Datum: 11.04.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 58110220/6600.1030
Verfasser: FB Bauen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	11.06.2019	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	18.06.2019	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	20.06.2019	öffentlich Entscheidung

Betreff: Beschluss zur Umsetzung der Projekte im Rahmenplan zur Einführung und Nutzung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und öffentlichen Personennahverkehr in Sachsen-Anhalt (IVS-Rahmenplan) beim Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die in der Folge der Umsetzung der Projekte P1 bis P4 entstehenden zusätzlichen Betriebskosten in Höhe 100.000 Euro pro Jahr. Die Mittel werden im Zuge der Haushaltsplanung 2020ff im Budget des Ergebnishaushaltes des FB Bauen bereitgestellt.
2. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt die Umsetzung der Projekte P1 bis P4 Intelligente Verkehrssysteme der Stadt Halle (Saale) zum Aufbau eines umweltsensitiven Verkehrsmanagements.

René Rebenstorf
Beigeordneter

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen ja nein
 Aktivierungspflichtige Investition ja nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
---	----------------------------------	------	-------------	--------------------------------------

Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)	2019-2021	607.700	8.54101138.705
			372.700	8.54101139.705
			667.000	8.54101140.705
			270.800	8.54101141.705
	Auszahlungen (gesamt)	2019-2021	675.400	8.54101138.710
			414.200	8.54101139.710
667.000			8.54101140.710	
270.800			8.54101141.710	

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)	2020	71.000	1.54602/43210100
		2021	100.000	
		2022	59.200	1.54101/44610100
	Aufwand (ohne Abschreibungen)	2020	71.000	1.54101-1.54201
		2021	100.000	
		2022ff.	59.200	52210300
Aufwand (jährliche Abschreibungen)				

Auswirkungen auf den Stellenplan ja nein
 Wenn ja, Stellenerweiterung: Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit: ja
 Gleichstellungsrelevanz: ja

Begründung:

Veranlassung

Wie bereits in der Informationsvorlage VI/2018/04386 dargestellt, ist es beabsichtigt für die Stadt Halle (Saale) ein umweltorientiertes Verkehrsmanagement aufzubauen.

Die schwerpunktmäßigen Ziele sind:

- ◆ Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen
- ◆ Verbesserung der Qualität und nachhaltigen Entwicklung des Verkehrssystems
- ◆ Verbesserung der Multimodalität von Verkehrssystemen.

Hierfür wurden in Abstimmung mit der HAVAG für folgende Schwerpunktprojekte Förderanträge als Vorhaben des IVS-Rahmenplans Sachsen-Anhalt gestellt:

- ◆ **Projekt P1: Gesamtstädtische strategische Verkehrssteuerung und Verkehrsinformation**
 - Schaffung der zentralenseitigen Grundlagen für ein übergreifendes Strategiemanagement
 - Bereitstellung gesamtstädtischer Mobilitäts- und Verkehrsinformationen für den motorisierten Individualverkehr (MIV)
- ◆ **Projekt P2: Routenbezogene intelligente Verkehrssteuerung**
 - Realisierung intelligenter Verkehrssteuerungen an Lichtsignalanlagen einer Pilotstrecke
 - Schaffung der Grundlagen für eine gesamtstädtische umweltsensitive Verkehrssteuerung
- ◆ **Projekt P3: Gesamtstädtische intermodale Verkehrsinformation**
 - Vernetzung der Leitzentralen von MIV und öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für den bilateralen Datenaustausch
 - Bereitstellung gesamtstädtischer intermodaler Mobilitäts- und Verkehrsinformationen
- ◆ **Projekt P4: Standortbezogene intermodale Verkehrsinformation und Fahrgastinformation**
 - Bereitstellung intermodaler Verkehrsinformationen auf Verkehrsinformationstafeln
 - Bereitstellung von Verkehrsinformationen für den ÖPNV auf Fahrgastinformationsmonitoren

Für diese vier Projekte liegen nunmehr die Zuwendungsbescheide im beantragten Umfang vor.

Die einzelnen Projekte sind wie folgt gegliedert:

- ◆ **Projekt P1: Gesamtstädtische strategische Verkehrssteuerung und Verkehrsinformation**
 - Projektmanagement mit Koordinierung, Dokumentation und Evaluation
 - Anpassung und Qualifizierung des Verkehrslagesystems mit Hardware, Software und Verkehrsmodell
 - Erweiterung der Datenbasis des Verkehrslagesystems mit Verkehrsdetektion, Integration Verkehrereignisse und Verkehrsstörungen
 - Verkehrssteuerung und Verkehrsinformation mit strategischer Verkehrssteuerung und Verkehrsinformation und der Bereitstellung von Mobilitäts- und Verkehrsinformationen

◆ **Projekt P2: Routenbezogene intelligente Verkehrssteuerung**

- Projektmanagement mit Koordinierung, Dokumentation und Evaluation
- Erweiterung der routenbezogenen Datenbasis des Verkehrslagesystems mit Verkehrsdetektion im Bereich Kröllwitz Mitte und Integration der Freigabezeiten der Lichtsignalanlagen (LSA) im Bereich Kröllwitz Mitte
- Verkehrssteuerungen mit intelligenter Verkehrssteuerung an LSA-Knotenpunkten und deren Integration in die strategische Verkehrssteuerung

◆ **Projekt P3: Gesamtstädtische intermodale Verkehrsinformation**

- Projektmanagement mit Koordinierung, Dokumentation und Evaluation
- Vernetzung der Leitzentralen von MIV und ÖPNV mit Erweiterung des Verkehrsrechnersystems, Verfahrensentwicklung zur Datenverarbeitung und Vernetzung der Zentralensysteme
- Verkehrssteuerungen und Verkehrsinformation Bereitstellung von Mobilitäts- und Verkehrsinformationen und Integration intermodaler Verkehrsmeldungen

◆ **Projekt P4: Standortbezogene intermodale Verkehrsinformation und Fahrgastinformation**

- Projektmanagement mit Koordinierung, Dokumentation und Evaluation
- Verkehrsinformation mit Verkehrsinformationstafeln in Kröllwitz und Büschdorf sowie mit optischen Fahrgastinformationsmonitoren

Kostenplan

Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt über die Förderung von Vorhaben der Forschung, Einführung und Nutzung intelligenter Verkehrssysteme aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Zuwendung zur Projektförderung beträgt 90 % der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten.

Die Finanzierung stellt sich entsprechend der vorliegenden Zuwendungsbescheide wie folgt dar:

	Gesamt	Fördermittel (90%)	HAVAG	Eigenanteil aus § 8 ÖPNVG
P1	675.325,00	607.792,50	0	67.532,50
P2	414.120,00	372.708,00	0	41.412,00
P3	666.995,00	600.295,50	66.699,5	0
P4	270.725,00	243.652,5	27.072,50	0

Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der HAVAG.

Diese beteiligt sich an der Finanzierung der Projekte P3 und P4.

Die Finanzierung des Eigenanteils der Projekte P1 und P2 erfolgt Zuwendungen nach § 8 ÖPNVG.

Die Umsetzung der Projekte ist geplant für den Zeitraum 2019 bis 2021.

Folgekosten

Das bestehende Verkehrsrechnersystem ist mit jährlichen Betriebskosten in Höhe von 80.000 Euro verbunden.

Es entstehen in der Folge der Umsetzung der IVS-Projekte zusätzliche Betriebskosten in Höhe von 100.000 Euro pro Jahr. Diese werden bis zum Ende der Zweckbindungsfrist der Fördervorhaben über Mehrerträge aus „Parkeinrichtung Erträge“ (Kostenart 43210100) kompensiert. Die Anpassung erfolgt mit der Fortschreibung der Haushaltsplanung 2020ff.

	Projektzeitraum			Bindefrist/ff
	2019	2020	2021	2022-2026 / ff
IVS-HAL. P1	-	24.000,00	49.500,00	49.500,00
IVS-HAL. P2	-	1.000,00	1.500,00	1.500,00
IVS-HAL. P3	-	46.000,00	79.000,00	79.000,00
IVS-HAL. P4	-	26.500,00	26.500,00	26.500,00
Summe Folgekosten	-	97.500,00	156.000,00	156.500,00
davon				
HAVAG-Anteil	-	26.500,00	56.500,00	56.500,00
Folgekosten	-	71.000,00	100.000,00	100.000,00

Die Betriebskosten des gemeinsamen Verkehrsrechnersystems von MIV und ÖPNV werden anteilig entsprechend der angeschlossenen verkehrstechnischen Anlagen von HAVAG und Stadt getragen.

Wie bereits in der Informationsvorlage VI/2018/04386 dargestellt, bedarf es für die Nutzbarmachung der Möglichkeiten des damit geschaffenen gesamtstädtischen Verkehrsrechnersystems spätestens ab vollständiger Inbetriebnahme entsprechender personeller Voraussetzungen.

Zielsetzung ist die Besetzung der Stelle eines/er Verkehrsingenieurs/in als Sachbearbeiter/in Verkehrsleitzentrale aber bereits während der Projektlaufzeit, um schon bei der technischen Umsetzung die Einarbeitung in das neue Arbeitsfeld zu ermöglichen und dann Zug um Zug Ergebnisse generieren zu können.

Die Aufgabe des/der Verkehrsingenieurs/in ist die Absicherung der qualifizierten Datenverarbeitung aller am gesamtstädtischen Verkehrsrechner auflaufenden Daten und in der Folge die Ableitung resultierender Maßnahmen am Verkehrsrechner mit dem Ziel:

- schnelle Fehleranalyse und Fehlerbehebung
- turnusmäßiges und ereignisbezogenes Qualitätsmanagement für Signalanlagen
- kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Verkehrslagesystems
- netzweite Schwachstellenanalyse
- Entwicklung und laufende Weiterentwicklung von Verkehrsmanagementstrategien einschließlich Alternativstrategien für Störfälle und besondere Vorfälle
- Generierung statistischer Grundlagen für die verkehrsplanerische und -technische Aspekte.

Für die Personalkosten während der Projektlaufzeit werden zusätzliche Fördermittel beantragt und dementsprechend in der Haushaltsplanung berücksichtigt. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 59.200 Euro nach der Projektlaufzeit werden über Mehrerträge aus „Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Kostenart 44.461100) kompensiert. Die Anpassung erfolgt mit der Fortschreibung der Haushaltsplanung 2022ff.